Buch	Zādu AL-Mustaqniʿ
Thema	Fiqh Ḫambalitischer Maḏhab
Übersetzer	Ziad Sakout (Abu Dahdah)
Kapitel	Kitābu aṯ-Ṭahāra

Kitābu aṯ-Ṭahāra[1]

Und sie ist das Aufheben von **al-Ḥadaṯ**[2] und was seine Bedeutung hat, und das Verschwinden von **al-Ḫabaṯ**[3].

Die Wassersorten sind drei:

Ṭahūr. Nichts hebt **al-Ḥadaṯ** auf und nichts entfernt das vorübergehende **Nağas**[4] außer ihm, und es ist das, was sich noch in seinem Urzustand befindet.

[1] Aṯ-Ṭahāra: sp. Die Reinheit; die Sauberkeit. Rlg. wird vom Autor definiert.
[2] Al-Ḥadaṯ: sp. Das Ereignis; das Geschehen. Rlg. Was al- Wudū' ungültig macht. (Bei Malik was das Verrichten von al- Wudū' zur Pflicht macht)
[3] Al-Ḫabaṯ: sp. Abfall; Schlacke. Rlg. Was Allāh für Nağiss (Unrein) erklärt hat.
[4] An-Nağas: An-Nağis; An-Nağāssa; al-Ḫabaṯ; Fachbegriffe für die Selbe Religiöse Bedeutung: Was Allāh für Unrein erklärt hat.

Verändert es sich durch etwas, was sich damit nicht vermischen lässt, wie Kampferstücke, Fett, Meeressalz, oder wird es mit einem **Naǧis** erwärmt, so wird es **Makrūh**[5]. Verändert es sich dagegen durch langes Verweilen oder durch etwas, wovor es sehr schwer ist, das Wasser zu bewahren, wie in ihm keimende Pflanzen, Baumblätter oder eine naheliegende **Mayta**[6]**,** oder wird es durch Sonne oder ein **Tāhir**[7] erwärmt, so ist es dann nicht Makrūh.
Wird es für eine freiwillige Ṭahāra benutzt, wie die Erneuerung von **al-Wudū'**[8] oder ein Freitags-Ġusl[9], oder für eine zweite oder dritte Waschung, so wird es nicht Makrūh.
Erreicht es das Volumen von **Qullatayn**[10], was das Viele ist, und ca. fünfhundert irakische **Raṭl**[11] sind, und vermischt sich mit ihm dann eine **Naǧasa** außer dem Urin eines Menschen oder seinen Exkrementen ohne es zu verändern, oder aber vermischen sich damit Urin oder Exkremente, sodass es schwer wäre, es davon zu trennen, wie bei dem Wasser der Fabriken in Makka, dann ist es **Ṭahūr**.
Es hebt nicht den **Ḥadaṯ** eines Mannes auf, weniges **Ṭahūr**, mit dem sich eine Frau für eine vollständige **Ṭahāra** von einem **Ḥadaṯ** zurückgezogen hat.

[5] Makrūh: Die nichtvepflichtende Forderung Allah etwas zu unterlassen.
[6] Al-Mayta: Das was von sich selbst starb ohne Schächten.
[7] Tāhir: Etwas was Rein ist.
[8] Al-Wudū': Die religiöse Gebetswaschung.
[9] Freitags-Ġusl: Die große Waschung am Freitag.
[10] Qullatayn: Dual von Qulla eine Maßeinheit.
[11] Raṭl: eine Maßeinheit

Verändert sich dagegen sein Geschmack, seine Farbe oder sein Geruch durch kochen, wird mit wenig davon **al-Ḥadaṯ** aufgehoben, oder wird darin die Hand eines vom **Wudū'** ungültigmachenden Nachtschlaf Aufgewachten eingetaucht, oder ist es von der letzten Waschung, womit **an-Nağasa** entfernt wurde, so ist es **Ṭāhir.**

An-Nağis ist das, was sich durch eine Nağasa verändert hat, mit ihr in Berührung kam und wenig war oder sich von einer **Nağasa**-Stelle gelöst hat, bevor diese schwand.
Wird dem unreinen Wasser viel **Ṭahūr** außer Erde und Ähnliches zugefügt, verschwindet die Veränderung des vielen unreinen Wassers von sich selbst oder wird davon was entfernt, so dass danach viel Unverändertes übrig bleibt, dann wird es Rein.

Bezweifelt er die Nağāsa eines Wassers oder was anderes und seine Ṭahāra, so baut er auf die Gewissheit. Würden sich Ṭahūr und Nağiss verwechseln, so wird ihr Benutzen Ḥarām, ohne dass er nachforscht. Es ist dazu keine Vorrausetzung für at-Tayammum, weder ihr Wegschütten noch ihr Miteiandermischen.

Würde es sich aber mit Ṭāhir verwechseln, dann verrichtet er einen einzigen Wudū' aus den Beiden, von diesem ein Schöpfen und vom anderen eins und betet dann ein Gebet. Und würden sich reine mit unreinen oder verbotenen Bekleidungen verwechseln, so betet er mit jeder Bekleidung sooft wie die Anzahl unreinen oder verbotenen Bekleidungen und fügt dann ein Gebet hinzu.